

Bildung im Strukturwandel

**Fortbildung: Aufbau eines regionalen Bildungsmonitorings –
Exemplarisches Herangehen von BiSMit**

Carolin Jäckel | Bildungsmonitoring Netzwerkbüro BiSMit | 12. März 2024

Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.

GEFÖRDERT VOM



Inhaltsübersicht

- ▶ Regionales Bildungsmonitoring im Mitteldeutschen Revier
- ▶ Über Zahlen ins Gespräch kommen – das Format des Kennzahlenvergleichs
- ▶ Zwischenbilanz– Wo stehen wir, wo wollen wir hin?
- ▶ Kennzahlenvergleich 2.0
- ▶ Das geben wir mit...

Regionales Bildungsmonitoring im Mitteldeutschen Revier

Ausgangssituation

- ▶ Revier als künstliches Gebilde
- ▶ neun Revierkommunen in drei Bundesländern
 - keine interkommunale Steuerung zum Strukturwandel
 - föderale Unterschiede im Bildungssystem
- ▶ unterschiedliche Voraussetzungen im DKBM



Regionales Bildungsmonitoring im Mitteldeutschen Revier

Herausforderung

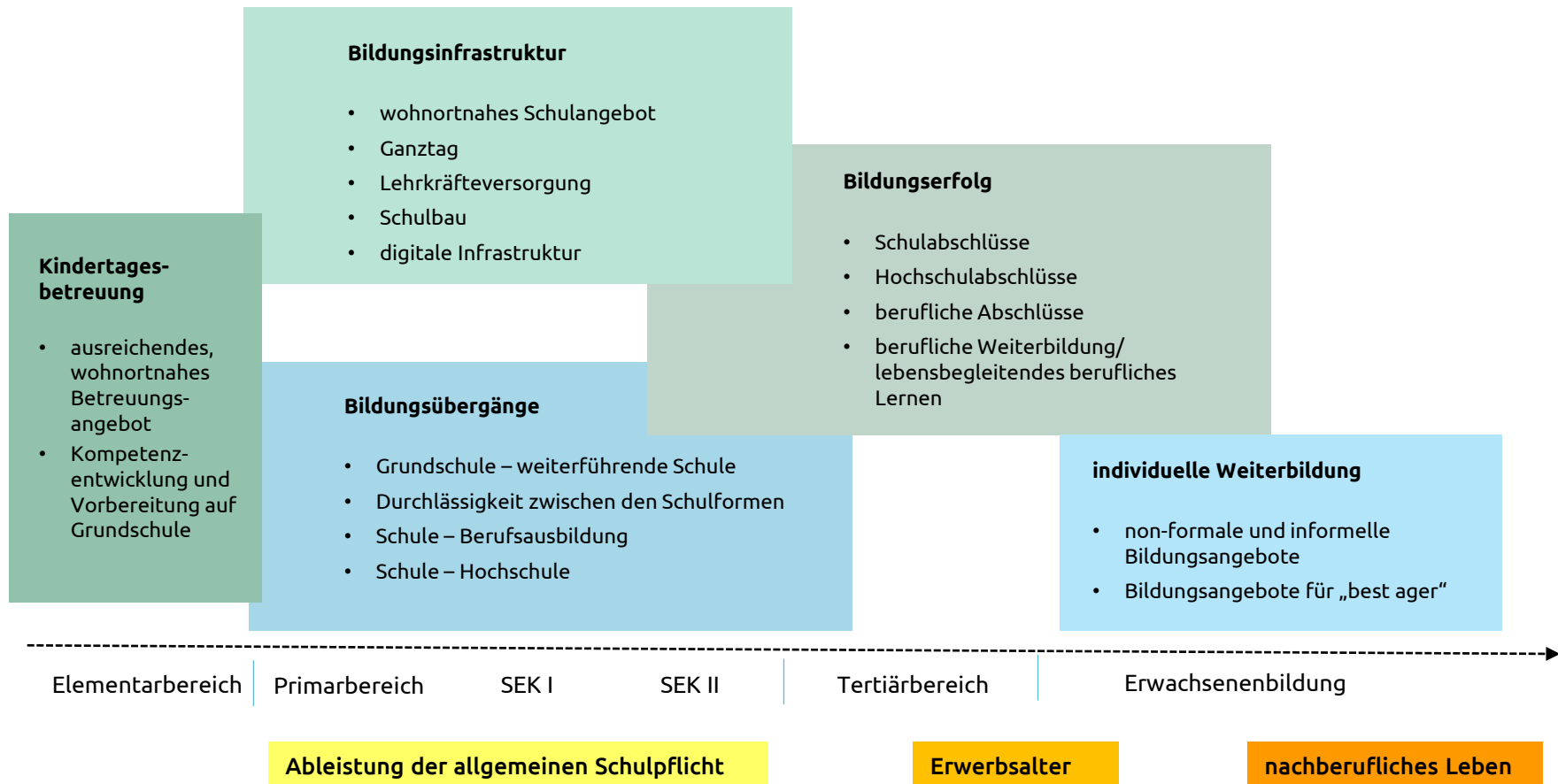
- ▶ vergleichbare Daten für drei Bundesländer
- ▶ Datenqualität auf gleichem Niveau
- ▶ Erfahrung bzgl. steuerungsrelevanter Kennzahlen

eigene Datenerhebung
bzw. Datenermittlung
mit Hilfe der
Revierkommunen

Anwendungsleitfaden
für den Aufbau eines
kommunalen
Bildungsmonitorings



Themenspektrum: Bildung im Strukturwandel





übergeordnete Themen

Fachkräftesicherung

- Arbeitsmarkt
- Gewinnung von Arbeits- und Fachkräften
- neue Berufsbilder
- Digitalisierung/ Automatisierung der Arbeitswelt

Demografie und Wirtschaft

- Bevölkerungsentwicklung
- Altersentwicklung
- Wanderungsbewegung
- Bruttoinlandsprodukt
- Einkommen
- Armut

Standortfaktoren

- Breitbandausbau
- Infrastruktur (Straßen- und Schienennetz)
- wohnortnahe Angebote der Daseinsvorsorge
- Angebote zur Steigerung der Lebensqualität (Erwachsenenbildung, Kultur, Natur, Tourismus)

Über Zahlen ins Gespräch kommen – das Format des Kennzahlenvergleichs

„Wir müssen uns nicht mit anderen vergleichen, wir wissen, dass wir Schlusslicht sind.“

„Wir sind für dafür nicht zuständig, darum arbeiten wir mit diesen Daten nicht.“



„Uns bringt der Vergleich zwischen Stadt und Land nichts. Nicht mal zwischen beiden Städten.“

„Und kommunale Befindlichkeiten spielen keine Rolle?“

Kennzahlenvergleich



- ▶ Def.: datenbasierter, systematischer, kontinuierlicher Vergleich von Eigenschaften mit dem Ziel, erfolgreiche Methoden und Prozesse anderer Kommunen kennenzulernen und zu adaptieren
- ▶ Interkommunales Austauschformat über Bildungsdaten mit vierteljährlichen Treffen
- ▶ Teilnehmerkreis: operative Ebene aus den Kommunalverwaltungen; thematische Nähe zu Bildung, Wirtschaft und Strukturwandel
- ▶ partizipative Gestaltung und Weiterentwicklung des Formats

Besonderheiten Kennzahlenvergleich BiSMit



- ▶ Darstellung des Reviers anhand von Einzeldaten der Kommunen
- ▶ Verwenden von prozentualen Verteilungen, oder relativen Entwicklungen (von einem Basisjahr)
- ▶ kein Vergleich oder Ranking, sondern ein ins Verhältnis setzen der Werte
- ▶ Mittelwert für des Reviers eignet sich nur als Orientierungswert oder Vergleichsgröße gegenüber anderer Regionen
- ▶ Bereitstellung der thematischen Datenanalyse in Form eines Vorberichts und Dashboards (Login Bereich)
- ▶ Ausarbeitung von Fragestellungen zu den Kennzahlen, um über die kommunalen Gegebenheiten zu sprechen
- ▶ Einordnung der kommunalen Daten anhand der „Beiträge aus den Kommunen“

Prozessablauf



<https://www.bismit.de/themen/bildungsmonitoring>

Zwischenbilanz– Wo stehen wir?



▶ Haben wir ein regionales Bildungsmonitoring aufgebaut?



▶ Lässt sich ein datenbasierter Bezug zum Strukturwandel herstellen?



▶ Werden auf Grundlage des Monitorings kommunale oder regionale Handlungsstrategien zum Strukturwandel abgeleitet?



Zwischenbilanz– Wo wollen wir hin?



Werden auf Grundlage des Monitorings kommunale oder regionale Handlungsstrategien zum Strukturwandel abgeleitet?

Warum nicht?

- ▶ fehlendes revierübergreifendes Gremium um regionale Handlungsstrategien zu entwickeln
- ▶ fehlendes Wissen zur Verwendbarkeit der Kennzahlen in Steuerungsprozessen zum Strukturwandel
- ▶ Bildungsthemen werden im Strukturwandel nachrangig priorisiert

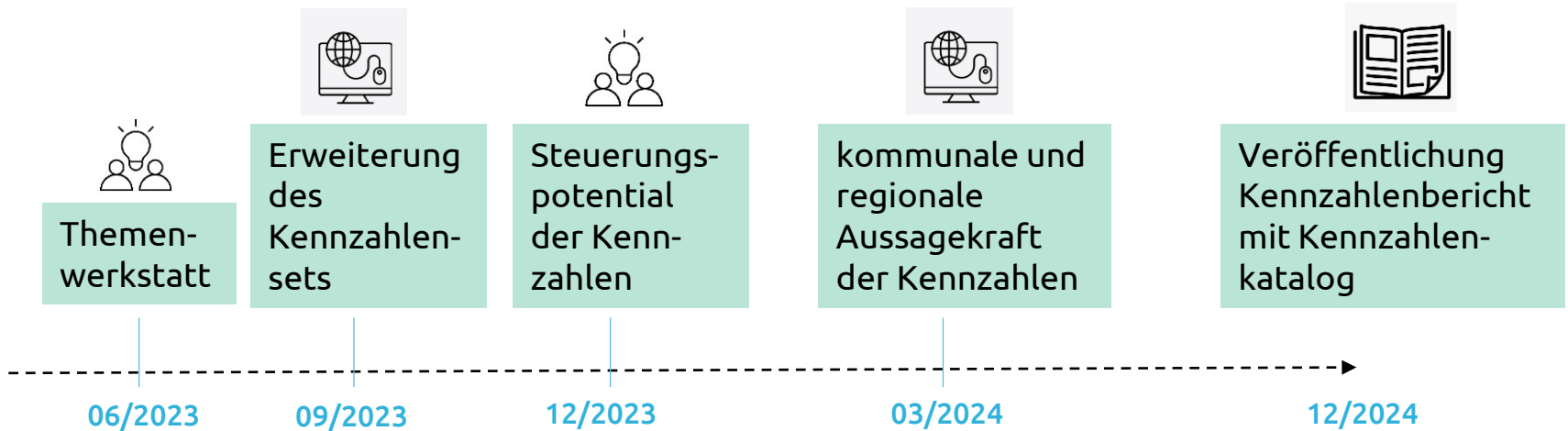
Kennzahlenvergleich 2.0



Ziel: Entwicklung eines Kennzahlenkatalogs für Bildung im Strukturwandel

- ▶ Identifizieren von weiteren aussagekräftigen Kennzahlen außerhalb des bisherigen Kennzahlensets und des Anwendungsleitfadens
- ▶ Steuerungspotential der Kennzahlen im Strukturwandel eruieren
- ▶ Wissenstransfer durch Veröffentlichung eines Kennzahlenkataloges

Prozessverlauf



Das geben wir mit...



Ein regionales Monitoring funktioniert, wenn:

- ▶ ein thematischer Fokus besteht
- ▶ eine Zielstellung formuliert wird
- ▶ die Form der Datenanalyse sich den regionalen Merkmalen anpasst
- ▶ der Prozess zentral geleitet und organisiert wird (Serviceleistung)
- ▶ Ergebnisse zielführend verwendet werden

Das geben wir mit...



Learnings des Kennzahlenvergleichs BiSMit:

- ▶ es braucht einen physischen Ort zum vernetzten Austausch zu Bildungsthemen
- ▶ gemeinsam gestaltete Prozesse stärken die Teilnahmebereitschaft
- ▶ Learning by Doing > Lernprozesse ergeben sich durchs Machen
- ▶ Umsetzungsbaustellen: die besten Erkenntnisse helfen wenig, wenn sich keiner verantwortlich fühlt



Vielen Dank!

**Netzwerkbüro Bildung im Strukturwandel
in Mitteldeutschland – BiSMit**

Carolin Jäckel | 12. März 2024

www.bismit.de

Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Kompetenzzentrum
Bildung im Strukturwandel